

Fünf Projekte auf einen Streich

Mitglieder der Aktivregion Ostseeküste geben grünes Licht für neue Zuschüsse

LUTTERBEK. Die Gemeinden Probststeierhagen und Helmsdorf, der Schulverband Probststei, das Lachmöwen-Theater Laboe und der Rosenpark Stoltenberg können auf Fördermittel hoffen. Die Mitgliederversammlung der Aktivregion Ostseeküste hat am Dienstagabend in Lutterbek ihren Projektanträgen zugestimmt.

„Wir haben noch ausreichend Geld für die Förderperiode, die noch jung ist“, erklärte Melanie Prigge, Regionalmanagerin der Aktivregion Ostseeküste, zu Beginn der Sitzung. Bisher wurden elf Projekte bewilligt, von denen vier bereits komplett umgesetzt sind.

wirklich Schulhöfe fördern wolle, obwohl das eine Pflichtaufgabe des Schulträgers sei. Der Vorsitzende der Aktivregion, der Probststeier-Amtsdirektor Sönke Körber, hatte erwidert, dass es um ein Konzept und nicht um Reparaturarbeiten gehe. Den Bedarf für eine Umgestaltung hatte für den Schulverband die Krokauer Bürgermeisterin Kirsten Walsemann deutlich gemacht: „Uns geht es vor allem darum, den wachsenden Schülerzahlen gerecht zu werden.“ Ein kurzer Film zeigte den Zustand der Flächen und die Wünsche der Schüler.

Zweifel an einer Förderung des Umbaus der Villa Wiese,

des ehemaligen Polizeigebäudes in Probststeierhagen, um es als Begegnungszentrum nutzen zu können, meldete der Lutterbeker Bürgermeister Wolf Mönkemeier an. Der geplante Umbau führe zu einer Art Dorfgemeinschaftshaus und dessen Umbau sei in Lutterbek auch nicht gefördert worden. Körber wies darauf hin, dass früher andere Förder Richtlinien galten und in Lutterbek der Ausbau des Feuerwehrhauses im Vordergrund gestanden habe. Der vom Probststeierhagener Bürgermeister Klaus Robert Pfeiffer begründete Antrag auf Fördermittel in Höhe von 50 000 Euro wurde



Die Schüler wünschen sich in Schönberg überdachte Bereiche und mehr Bänke.

FOTO: ASTRID SCHMIDT/ARCHIV

einstimmig befürwortet. Ohne längere Diskussion einstimmig befürwortet wurden der Antrag des Laboer Lachmöwen-Theaters (78 600 Euro für Erweiterung und Barrierefreiheit) und der Gemeinde Helmstorf

(18 500 Euro für ein Elektro-Bürgermobil im Amtsbereich Lütjenburg-Ost), bei einer Entscheidung auch der des Rosenparks in Stoltenberg (10 560 Euro für einen barrierefreien Parkplatz).

chr